

## Mozart in the *Neueröffneter Historischer Bilder-Saal* (1764)

Dexter Edge

*Des neueröffneten Historischen Bilder=Saals Vierzehender Theil / In welchem die allgemeine Welt=Geschichte vom Jahre 1761 bis 1765, unter Kaiser FRANZ I, bis zu dessen erfolgtem Tod mit vielem Fleiß, aufrichtig und unpartheyisch beschrieben, und die vornehmsten Begebenheiten in anmuthigen Kupfern vorgestellt sind. Nebst einem vollständigen Register. Mit Römisch=Kaiserlichen und Churfürstlich=Sächsischen Allergnädigsten Privelegien.* Nürnberg: Im Verlage der Jacob Seitzischen Buchhandlung, [1766]

[792]

[Zweyter Periodus]

Das XVII. Capitel,  
von den sonderbaren Geschichten.

Das XVII. Capitel,  
von den sonderbaren Geschichten.

[810]

[Marginal note: "1764 Geschichte / Kindes."]

In den ersten Monathen dieses Jahrs sahe die Stadt Paris ein Wunder der Geschicklichkeit an den siebenjährigen Sohn des Salzburgischen Kapellmeisters Mozart, der sich nebst seiner gleichfalls sehr geschickten eilfjährigen Tochter einige Zeit daselbst aufhielt. Der iunge Mozart besaß in seinem geringen Alter alle Wi[ssen=]schaft und erforderliche Geschicklichkeit eines Kapellmeisters, spielte nicht nur die schwersten Concerte der grö[ß=]ten Meister mit einer erstaunlichen Geschwindigkeit, sondern componirte auch selbst. Er spielte ganz Stunde[n]

lang aus dem Kopfe, und wußte die trefflichsten Einfält mit der kunstmäßigsten und auserlesensten Harmonie [zu] verbinden. Gab man ihm eine Singstimme ohne Baß, so setzte er solchen sogleich darunter, ohne ein Clavier oder eine Violine nöthig zu haben. Legte man ihm ein Stück vor, welches eigentlich für die Violine aufgesetzt war, so spielte er es sogleich auf dem Clavier, fand nicht nur unter dem Spielen selbst die dazu gehörigen Baß=No=ten, sondern drückte auch die Zwischenstimmen mit aus. Seines Instruments war er so wohl Meister, daß man ein Tuch über dasselbe decken durfte, ohne ihn zu verhin=dern, daß er nicht eben so accurat und geschwind darauf spielte. Er lies sich nicht nur nebst seiner Schwester vor dem Dauphin und dessen Gemahlin sowol als sehr vielen Grossen des Hofes öfter hören, sondern genoß auch die Ehre in der Königlichen Kapelle zu Versailles in Gegen=wart des Königs anderthalb Stunden die Orgel zu schla=gen. All Musik=Verständige entdeckten in diesem Kinde mit der größten Verwunderung einen Meister.

1764.  
Geschichte  
Kinder.

In den ersten Monathen dieses Jahrs sahe die Stadt Paris ein Wunder der Geschicklichkeit an dem siebenährigen Sohn des Salzburgerischen Kapellmeisters Mozart, der sich nebst seiner gleichfalls sehr geschickte eilfährigen Tochter einige Zeit daselbst aufhielt. Der junge Mozart besaß in seinem geringen Alter alle Wissenschaft und erforderliche Geschicklichkeit eines Kapellmeisters, spielte nicht nur die schwersten Concerte der besten Meister mit einer erstaunlichen Geschwindigkeit, sondern componirte auch selbst. Er spielte ganzes Concert lang aus dem Kopfe, und wußte die trefflichsten Einsätze mit der kunstmäßigsten und auserlesensten Harmonik zu verbinden. Gab man ihm eine Stimmstimme ohne Bass, so setzte er solchen sogleich darunter, ohne ein Cello oder eine Violine nöthig zu haben. Legte man ihm ein Stück vor, welches eigentlich für die Violine gesetzt war, so spielte er es sogleich auf dem Clavier, und nicht nur unter dem Spielen selbst die dazu gehörigen Bassnoten, sondern drückte auch die Zwischenstimmen mit aus. Seines Instruments war er so wohl Meister, daß man ein Tuch über dasselbe decken durfte, ohne ihn zu verharren; daß er nicht eben so accurat und geschwind darauf spielte. Er lies sich nicht nur nebst seiner Schwester vor dem Dauphin und dessen Gemahlin sowol als sehr vielen Grossen des Hofes öfter hören, sondern genoß auch die Ehre in der Königlichen Kapelle zu Versailles in Gegenwart des Königs anderthalb Stunden die Orgel zu schlagen. Alle Musik-Verständige entdeckten in diesem Kinde mit der größten Verwunderung einen Meister.

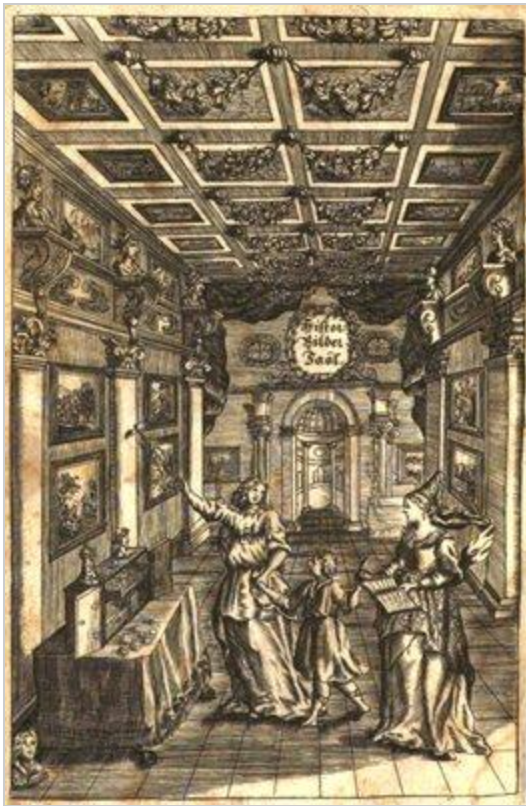
### Commentary

This passage on young Mozart in Paris is derived from an article that first appeared in French in the weekly journal *L'Avantcoureur* on 5 Mar 1764 (*Dokumente*, 30–31). As we show in our [commentary](#) to that article, versions of it were published at least eight times in two independent German translations between the end of Mar 1764 and 1766, the date of the version given here. The translation in the *Neu-eröffneter Bilder-Saal* is a slightly abridged version of one that first appeared in the *Ordinari=Münchener=Zeitungen* on 3 Apr 1764; this “Munich” translation also appeared in the *Real-Zeitung* (Erlangen) on 28 Apr 1764. A second independent translation of the article from *L'Avantcoureur* was first published in the *Hochfürstlich-Bambergische Wöchentliche Frag- und Anzeige-Nachrichten* on 30 Mar 1764; versions of it subsequently appeared in the *Wienerisches Diarium* (no. 27, Wed, 4 Apr 1764), the *Altonaischer Mercurius* (no. 55, Thu, 5 Apr 1764, [4–5]), the *Kurz=gefaßte Historische Nachrichten zum Behuf Der Neuern Europäischen Begebenheiten, Auf das Jahr 1764* (Regensburg, 14tes Stück, Apr

1764, 273–74), and the *Historisch-Moralische Belustigungen des Geistes* (7. Stück, 691–94, Hamburg, 1765). (For further details on these translations, see the entry for 5 Mar 1764.)

The *Neu-eröffneter Historischer Bilder-Saal* was a "universal" history by [Andreas Lazarus von Imhof](#) (1656–1704), first published in five volumes from 1692 to 1701. The title page of the [first volume](#) reads:

Neu=eröffneter  
Historischer  
Bilder=Saal /  
Das ist:  
Kurtze / deutliche und un*passionirte*  
Beschreibung  
Der  
*HISTORIÆ UNIVERSALIS*,  
Von Anfang der Welt biß auf unsere  
Zeiten / in ordentliche und mercksame *Perio-*  
*dos* und Capitul eingetheilet /  
Darinnen die fürnehmste Geschichten / Kriege /  
Schlachten / und andere Begebenheiten / in mehr als 900.  
Kupffer=stücken gar kennlich fürgestellt werden / also / daß aus solchen  
allein / eine *General Cognition* von der gantzen *Historie* und deren *Chro-*  
*nologischen* Aufeinanderfolgung zu erlangen ist.  
Der Lehr=begierigen Jugend zu sonderbaren Nutzen und  
Erleuchtung also herausgegeben.  
Erster Theil /  
Enthaltend die Geschichten von Anfang der Welt  
biß auf die Geburt JESU Christi/ und bald darauf erfolg=  
ten Todt Kaysers *Augusti*, mit 250. Kupfer=  
Stucken.



As the title page and frontispiece of the 1692 edition show, Imhof explicitly intended the history to be pedagogical, but the work rapidly became popular as a general historical reference for the educated classes, not just as a textbook for children. The individual volumes appeared in new editions, and the history was translated into Italian and French (the latter reputedly for the education of Crown Prince [Friedrich Wilhelm of Prussia](#)). New volumes continued to be added by anonymous authors after Imhof's death, and the series eventually reached seventeen volumes.

The volume cited here is the fourteenth, published in 1766, covering the years 1761 to 1765, with explicit reference to the recently deceased Emperor [Franz I](#) (Francis Stephen of Lorraine), who is commemorated in the frontispiece and by a dedicatory poem. The appearance in the popular *Bilder-Saal* of this German version of the article from *L'Avantcoureur*, following the seven known printings of that article in various German-language periodicals in 1764 and 1765, made it the most widely distributed description of the young Mozart prior to the famous report by Daines Barrington, published in the *Philosophical Transactions* of the Royal Society in 1771 (*Dokumente*, 86–92).



---

Notes (↑)

No date of publication is given on the title page of this volume; the "Vorrede" is dated "März, 1766." No author is named on the title page, and the preface is unsigned.

---

*Credit:* DE

*Author:* [Dexter Edge](#)

*Link(s):* [Google Books](#), [BSB](#)

*Search Term:* mozart

*Source Library:* Regensburg, Staatliche Bibliothek, 999/Hist.pol.1610(14)

*Categories:* Reception, Addenda

*First Published:* Wed, 13 May 2015

*Updated:* Thu, 16 Oct 2025

*Citation:*

Edge, Dexter. 2015. “Mozart in the *Neueröffneter Historischer Bilder-Saal* (1764).” In: *Mozart: New Documents*, edited by Dexter Edge and David Black. First published 13 May 2015; updated 16 Oct 2025. [[direct link](#)]